

Frühjahr 2018

polar

Kriminalromane

William Boyle  
Roland Spranger  
Friedemann Hahn  
Gerad Brennan

# Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie sicher erfahren haben, liegen turbulente Zeiten hinter dem Polar Verlag. Es ist uns jedoch gelungen, einen Privatfinanzier für den Verlag zu finden, der die Zukunft des Verlags gesichert hat. Deswegen freuen wir uns, Ihnen unser Frühjahrsprogramm 2018 vorzustellen, in dem Sie zwei Titel aus unserem bislang nicht erschienenen Herbstprogramm 2017 und zwei neue Titel finden werden.



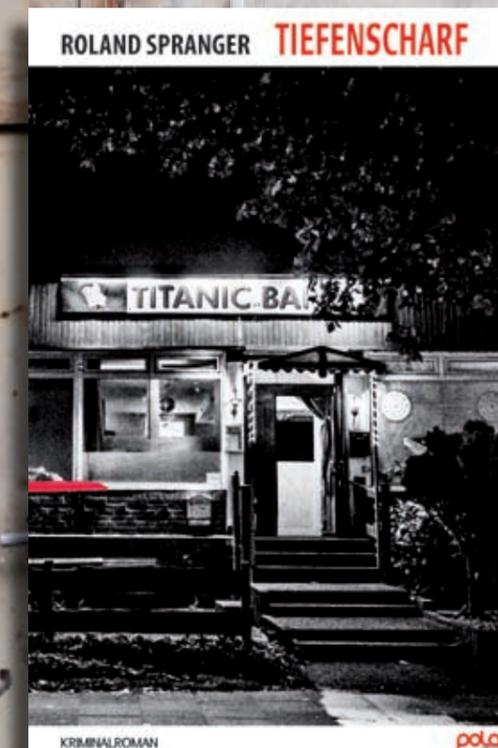
Mit „Tiefenscharf“ von Roland Spranger und „Foresta Nera“ von Friedemann Hahn begrüßen wir zwei deutsche Autoren in unserem Verlag, mit denen wir unsere neue Reihe „Deutscher Polar“ starten.

In unserer Internationalen Reihe stellen wir Ihnen mit „Gravesend“ von William Boyle und „Undercover“ von Gerard Brennan Geschichten vor, die einmal mehr unter Beweis stellen, dass jedes Verbrechen eine Spur zerstörter Hoffnungen hinterlässt.

Wobei die Grenzen zwischen dem Roman Noir und einem spannenden Thriller verwischt werden. Der Kriminalroman spürt menschlichen Abgründen und Versagen auf der Suche nach Freiheit nach. Verfährt sich in den Fallstricken angeblicher Gerechtigkeit. Was, wenn ein Krimineller seine Strafe abgebußt hat? Was, wenn einem Ermittler mit einem Zwölfjährigen nur die Flucht bleibt? Was, wenn die Schatten einer dunklen Vergangenheit Zuflucht in Polizei und BGS im Nachkriegsdeutschland finden? Was, wenn ein Videojournalist, angewidert vom um sich greifenden Boulevardjournalismus, auf eine Crystal Meth-Spur trifft?

In allen unseren Geschichten in diesem Frühjahr fragen wir uns, wie leben, wenn das Leben so verdammt kompliziert ist?

Ihr  
Wolfgang Franßen



# William Boyle



William Boyle ist in der Nachbarschaft von Gravesend in Brooklyn aufgewachsen. Er ist der Autor von DEATH DON'T HAVE NO MERCY. Er lebt zurzeit in Oxford, MS.

# Gravesend

## » Leseprobe

»Im Lauf der Jahre bin ich ehrlich zu mir geworden. Hat eine Weile gedauert, aber dann hab ich verstanden, was wirklich passiert ist. Manche glauben, dass es Totschlag war, dass ich nur kurz hätte einsitzen dürfen. Aber ich weiß es besser, Conway. Ich möchte, dass du weißt, dass ich das weiß. Ich habe Duncan ermordet. Nichts anderes. Jahrelang habe ich versucht, ihn am Arsch zu kriegen. So war's. Ich hab ihn genervt. Ihn verfolgt. Ich weiß nicht, was alles. Ich war auf einem Scheißkriegspfad. Ich wusste, dass er sich heimlich mit Jungs trifft. Ich hab ihn zum Plumb Beach gelockt. Wir wollten ihn fertigmachen, windelweich prügeln. Er hatte Angst.« Ray Boy hielt inne. »Er hatte eine solche Angst vor uns, dass er über die Leitplanke auf die Straße gesprungen ist. Das war kein Pech oder so. Das war Mord. Ich werd nicht sagen, dass es mir leidtut und dass ich's gern ungeschehen machen würde. Das bringt nichts. Selbst wenn ich es heute nicht mehr machen würde. Sechzehn Jahre saß ich im Knast, sechzehn Jahre, in denen ich mich damit rumquälen konnte, was für ein dummes Arschloch ich gewesen bin. Ich glaub nicht an Gott. Ich glaub nicht an Erlösung, an nichts von dem Zeug. Daher das Tattoo. Die ersten Jahre im Knast war ich noch genauso drauf. Dachte, dass das Urteil zu hart war. Dann wurden mir ein paar Dinge klar. Ich hätte vielleicht schneller wieder draußen sein können, so wie Teemo und Andy, aber ich hatte noch nichts kapiert. Nach sechs Jahren ungefähr fing ich an zu begreifen, und da wurde mir auch klar, dass es am Schluss um dich geht, nur um dich.«



9

7839451133552

Aus dem Amerikanischen von Andrea Stumpf  
ca. 300 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag  
EUR (D) 18,00 / EUR (A) 18,50  
ISBN 978-3-945133-55-2  
Erscheinungstermin: Januar 2018 | auch als E-Book



## » Inhalt

Ray Boy Calabrese wird aus dem Gefängnis entlassen. Während seiner Schulzeit hat er einen Jungen wegen seines Schwulseins gequält, ihn zusammen mit Freunden geschlagen, getreten, sodass Duncan nur die Flucht blieb und er überfahren wurde. Vor Gericht nannten sie es Hate Crime, ein sexistisch motiviertes Verbrechen. Nun kommt Ray Boy Calabrese aus der Haft frei und will nur noch sterben. Duncans Bruder Conway hat Rache geschworen, lernt schießen und trifft nicht. Er ist neunundzwanzig, arbeitet in einem Rite Aid und wohnt bei seinem Vater Pope. Mit Ray Boys Heimkehr in sein altes Viertel reißen die nur leicht übertünchten Risse in der Familie auf, in der er aufgewachsen ist. Während sein Neffe Eugene in ihm ein Idol sieht und bitter enttäuscht ist, dass sein Held zu einem gebrochenen Mann geworden ist.

William Boyles „Gravesend“ geht der Frage nach, inwieweit wir zur Vergebung fähig sind. Andern und uns selbst gegenüber. Denn uns selbst gegenüber sind wir unerbittlich, wenn es um Träume und Hoffnungen geht.

# Roland Spranger

Roland Spranger, Jahrgang 1963, arbeitet neben seiner Autorentätigkeit als Betreuer in Wohnprojekten für geistig Behinderte. Außerdem betätigt er sich in verschiedenen Live-Literatur-Projekten, als Moderator einer Talkshow ohne Kameras (Gwaaf zur Nacht) und als Theaterautor. Seine Stücke wurden auf zahlreichen Bühnen in Deutschland aufgeführt.

Für seinen Thriller „Kriegsgebiete“ erhielt der Autor den Friedrich-Glauser-Preis 2013 in der Sparte „Bester Kriminalroman“. Danach erschienen sein Roman „Elementarschaden“ und eine Reihe von Short-Stories in Krimi- Anthologien. Für seine Kurzgeschichte „C“ wurde der Autor in der Kategorie „Bester Kurzkrimi“ im Jahr 2016 erneut für den Friedrich-Glauser-Preis nominiert.

Roland Spranger lebt und arbeitet in Hof.

# Tiefenscharf

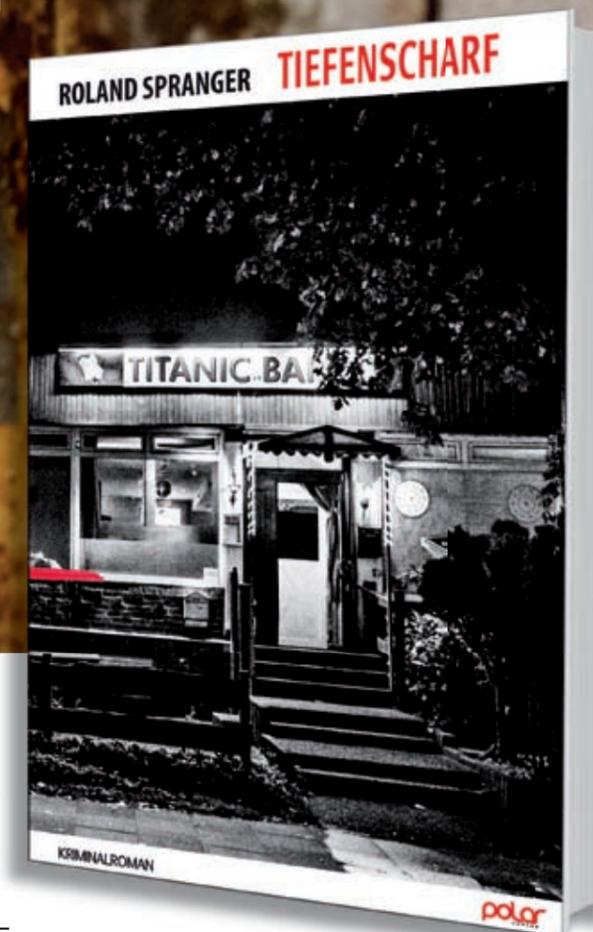
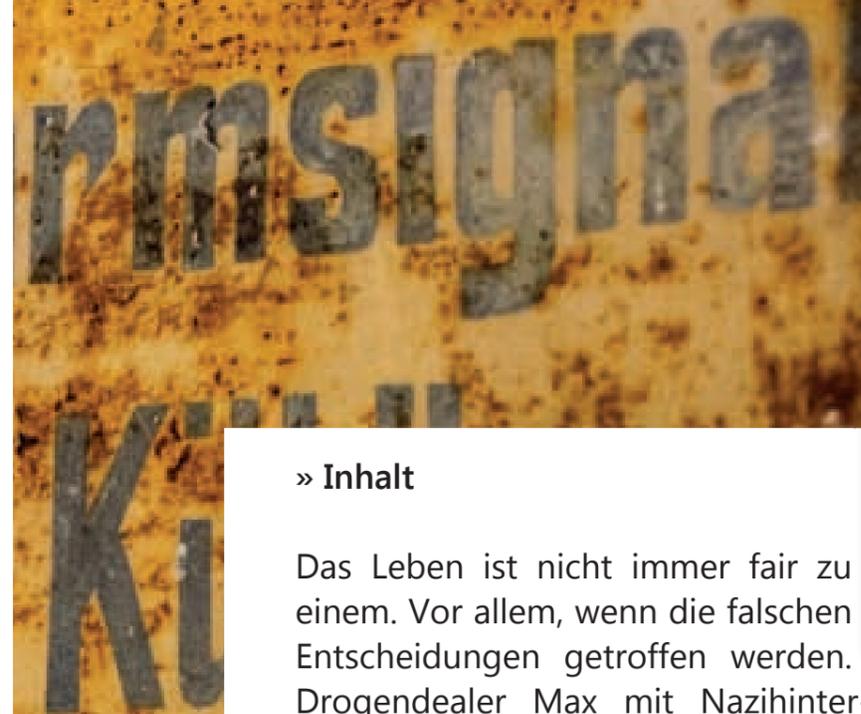
## » Leseprobe

Max dreht den Zündschlüssel um. Der Motor geht mit einem unzufriedenen Grummeln aus. Alles ist ruhig. Zu Wald stellt man sich immer Rauschen vor. Er schweigt einfach vor sich hin. Scheiß Wald.

Max versucht, einen klaren Gedanken zu fassen, stattdessen gibt es Kopfsalat. Hirnfick. Der Stress. Oder vielleicht ist es zu ruhig. Meth wär jetzt gut für die Konzentration. Er reibt sich über den Ellbogen. Über die Stirn. Langsam wird es dunkel.

Max startet den Wagen wieder, macht das Abblendlicht an und fährt auf die Landstraße. Vorbei an dem Hinweisschild eines Brauerei-Gasthofs mit dem Werbeslogan Land.Lust.Genuß. Vorbei an einem Kreuz am Straßenrand mit vertrockneten Blumen. Auf der anderen Seite läuft ein einsamer Wanderer. Schlecht zu sehen in der dunklen Kleidung. Leichtsinnig. Erst aus der Nähe erkennt Max den roten Anorak. Bei der nächsten Wendemöglichkeit kehrt er um. Beschleunigt. Hinter dem Fußgänger geht er vom Gas, damit er nicht zu weit durch die Luft fliegt. Fast mit Schrittgeschwindigkeit rammt er Helmut. Trotzdem ist das Geräusch schön dumpf. Max springt aus dem Auto und zerrt den bewusstlosen Penner an der Kleidung um das Auto, öffnet den Kofferraum und packt das Opfer hinein. Erst als er bereits im Auto sitzt, kommt ein anderes Fahrzeug entgegen. Manchmal meint es der Straßenverkehr gut mit ihm.

Max fährt ein paar Umwege, bis es dunkel ist. Er hält an einer Fußgängerbrücke, die über die Autobahn führt. Vorsichtig öffnet er den Kofferraum. Keine Gegenwehr. Helmut ist noch besinnungslos. Er richtet den Flaschensammler auf und legt einen Arm quer um dessen Rumpf. Mit dem Affengriff, den er im Erste-Hilfe-Kurs gelernt hat, schleift er den Körper zur Brücke. Die Sonne hat den Schnee weggetaut. Sehr gut. Keine Spuren. Helmut stöhnt. Arme über das Brückengeländer und die Füße packen. Dann mit einem kräftigen Ruck nach vorn. Max hört das hässliche Geräusch, mit dem Körpergewebe auf die Fahrbahn klatscht.



## » Inhalt

Das Leben ist nicht immer fair zu einem. Vor allem, wenn die falschen Entscheidungen getroffen werden. Drogendealer Max mit Nazihintergrund wirft vor einer Polizeikontrolle die Lieferung aus dem Fenster und irrt danach auf der Suche nach dem Crystal Meth durch den Schnee. Als er einem Flaschensammler begegnet, glaubt er, dass der das Päckchen an sich genommen hat, und lässt seine Wut an ihm aus, wird sogar zum Mörder, um einen Zeugen zu beseitigen.

Das Leben des Video-Journalisten Sascha verläuft in ruhigeren Bahnen. Für ihn stellt sich eher die Frage, was der Journalismus im Zeitalter sozialer Medien noch wert ist, wenn ein Attentat mit einer Wasserpistole voller Urin die Schlagzeilen beherrscht. Als er einem Drogendeal auf die Spur kommt, glaubt er an seine große Chance.

Alles dreht sich um den Rausch, mit dem die innere Leere überdeckt wird. Sie trinken zu viel. Sie nehmen zu viel Crystal Meth. Sie halten schwierige Beziehungen durch, kennen sich bestens in Serien und Musik aus, und werden von der Sehnsucht nach Romantik, Lust und Leidenschaft angetrieben, während Autos und Flüchtlingsheime in Brand gesetzt werden.

Im neuen Kriminalroman des Glauser-Preisträgers Roland Spranger tauchen wir tief in unsere Realität ein, die geprägt von stiller, offener Gewalt und Wut ist.



ca. 260 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag

EUR (D) 18,00 / EUR (A) 18,50

ISBN 978-3-945133-59-0

Erscheinungstermin: Februar 2018 | auch als E-Book

# Friedemann Hahn



Friedemann Hahn, Maler und Dichter, geboren 1949 nahe der Schweizer Grenze in Singen am Hohentwiel. Nach einem temporären Studium des Klassischen Balletts und Übungen in Aktzeichnen studierte er Malerei in Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Düsseldorf. Als Maler wurde er mit den wichtigsten deutschen Kunstpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Neben seiner künstlerischen Arbeit lehrte er an verschiedenen Hochschulen. 1991 Berufung als Professor für Malerei an die heutige Kunsthochschule Mainz in der Johannes-Gutenberg-Universität.

Friedemann Hahn lebt mit seiner Frau in Schleswig-Holstein.

# Foresta Nera

## » Leseprobe

»Menger ist umgelegt worden«, raunte beschwörend Oskar Engel, den sie unter sich gerne Nevada nannten. Er trug seinen Namen Engel zu Recht. Obschon in die Jahre gekommen, war er mit seiner klaren, etwas zu hohen Kinderstimme, einem blassen, hellhäutigen, gut geschnittenen Gesicht, seinen rehbraunen Augen, seinem tiefschwarzen Seidenhaar, das er für einen Polizisten gerne etwas zu lang trug, von der Gestalt eines edlen Ritters aus längst vergangener Zeit. So wirkte er wie eine leuchtende Sagengestalt, an der sich die Spuren eines wilden Lebens vorbeigemogelt hatten – wie eine künstliche Figur: fatal erstarrt, wie aus Wachs, schien er Cremer heute Nacht.

Und als Engel jetzt sagte: »Er ist abgeknallt worden, wie ein Hund, regelrecht hingerichtet. Wir sollten uns vorsehen, er war einer von uns«, sah er so heilig aus wie die Jungfrau Johanna. Er tat jetzt so, als stünden sie alle, jeder von ihnen, ganz oben auf der Abschussliste, allen voran Krüger mit seinem Schwarzenmagengesicht, nur er, er nicht, der unheilig-heilige Engel. Glaubte er wirklich, er könnte durch Blut waten mit seinen spitzen, schlangenledernen Cowboystiefeln, unberührt und ungerührt von Grauen und Leid, die Absolution im Rucksack – nein, jeder würde baumeln. Jeder zu seiner Zeit.



## » Inhalt

In einem abgelegenen Wirtshaus im Schwarzwald zelebrieren Polizei- und Wehrmachtveteranen ein blutiges Schlachtfest. Regie führt der selbstherrliche Bundesgrenzschutz-Offizier Felix Krüger. Der Polizeioffizier Hans Cremer, der wie viele „Alte Kameraden“ nach der Kapitulation `45 für Frankreichs Fahne in der Fremdenlegion weiterkämpfte, wechselt zum Bundesgrenzschutz und wird von Krüger, nicht ganz legal, als Sonderermittler eingesetzt. Eine Blutspur zieht durch den Schwarzwald und das angrenzende Rheintal. Ein Kunstmaler erschießt sich angeblich selbst. Ein Mitarbeiter der Organisation Gehlen wird hingerichtet. Mädchen verschwinden und tauchen als Leichen wieder auf. Auf Polizeioffiziere wird geschossen, sie werden gejagt, sie werden ermordet. Hans Cremer sieht einen Zusammenhang zwischen den Anschlägen und Morden im Dreiländereck Baden, Schweiz und dem Elsaß und Verbrechen im 2. Weltkrieg. Wer steckt hinter der Organisation Boxsport-Süd? Welche Rolle spielt der Gendarmerie-Commandant Proust? Die Vergangenheit holt die Täter ein. Auch Hans Cremer ist tiefer in die Mordtaten verstrickt, als er anfangs ahnt.



ca. 320 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag

EUR (D) 18,00 / EUR (A) 18,50

ISBN 978-3-945133-61-3

Erscheinungstermin: März 2018 | auch als E-Book

# Gerard Brennan



Gerard Brennans Kurzgeschichten sind in mehreren Anthologien erschienen. Seine Novelle The Point wurde von Pulp Press im Oktober 2011 veröffentlicht und gewann den 2012 Spineingler Award für die beste Novelle. Weitere Romane: Wee Rockets und Fireproof, Undercover erschienen bei Blasted Heath als E-Book. Derzeit arbeitet er an seiner Promotion.

# Undercover

## » Leseprobe

Als Cormac aufwachte, hatte er einen staubtrockenen Mund, hämmernde Kopfschmerzen und ein Kribbeln, das sich über die gesamte Länge seines rechten Arms erstreckte. Er versuchte, etwas Leben in das noch immer schlafende Glied zu schütteln. Schlagartig erlebte er. Es fühlte sich an, als hätte jemand sein Gehirn aus der Verankerung gerissen, und jetzt rumpelte es bei jeder Bewegung in seinem Schädel herum. Der Schmerz machte ihm auf Anhieb einen klaren Kopf. Er realisierte, dass er gar nicht aus einem Tiefschlaf erwacht war. Er war ausgeknockt worden und kam gerade erst wieder zu Bewusstsein. Es war ein Wunder, dass er überhaupt wieder bei Sinnen war.

Mühsam setzte er sich auf und lehnte sich mit dem Rücken an die Schlafzimmerwand. Mit verschwommenem Blick sondierte er die Lage. Mattie war auf der Matratze, blass und offensichtlich beeinträchtigt. Sein Vater war nicht wiedergekehrt, und in seiner Einsamkeit wirkte der kleine Kerl noch kleiner. Er betrachtete Cormac und nickte ihm mit vorsichtiger Anerkennung zu. Cormac versuchte zu lächeln, sein Gesicht spielte aber nicht mit. Seine Wangen kribbelten bei jedem Herzschlag und seine Lippen waren dick angeschwollen.

»Du siehst abgefickt aus«, sagte Mattie.

Cormac musterte Matties Gesicht. Ein violetter Bluterguss zierte sein linkes Auge und in den Nasenlöchern und Mundwinkeln klebte getrocknetes Blut. Seine linke Hand ruhte in seinem Schoß, hatte eine schwere Schwellung und wirkte doch so zart wie ein Vogel.

»Wie alt bist du, Kleiner?«, fragte Cormac. »Zwölf?«

Mattie antwortete mit einem strengen Blick. »Ich bin dreizehn.«

Cormac muss ihn für jünger als zwölf gehalten haben, da er die Zahl nach oben auf zwölf korrigiert hat, um ihm zu schmeicheln. Dennoch war es schön zu sehen, dass Mattie noch ausreichend Kampfgeist übrig hatte, um an Cormacs Fauxpas Anstoß zu nehmen.

»Bist du nicht ein bisschen jung, um mich abgefickt zu nennen?«

»Bin ich nicht ein bisschen jung, um mir von dieser Wichsertruppe die Finger brechen zu lassen? Hat aber keinen großen Unterschied gemacht, oder?«

Da war was dran. Und die Tatsache, dass er den Rest der Crew als »Truppe« bezeichnete, deutete darauf hin, dass er Cormac nicht zu ihnen zählte. Es war zwar nur ein schwacher Trost, doch langsam keimte die Hoffnung in ihm auf, dass er eine Art Allianz mit Mattie schließen könnte.



## » Inhalt

Nachdem der verdeckte Ermittler Cormac Kelly eine skrupellose Entführer- und Erpresserbande infiltriert hat, ist er gezwungen, aus der Deckung zu gehen und sich den Weg aus einem eskalierten Geiseldrama freizuschleifen. Mit einem zwölfjährigen Jungen und dessen schwer verletztem Vater im Schlepptau zieht Kelly durch die gefährlichen Straßen von Belfast, verzweifelt darum bemüht, der Bande zu entkommen und die Familie mit der Mutter des Jungen zu vereinen, einer Fußballagentin namens Lydia Gallagher. Diese ist jedoch in London, weiß nichts von der Befreiungsaktion und wird zudem von der Bande genötigt, ihren prominentesten Klienten zu verraten. Als Kelly sich über sämtliche Regeln hinwegsetzt und in einem Alleingang die Grenze zwischen Polizeiarbeit und Selbstjustiz überschreitet, liegt die Macht über Leben und Tod zunehmend in der Hand von Stephen Black, einem tödlich charmanten Ex-Spion.



9 783945 133637

Aus dem Englischen von Len Wanner

ca. 320 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag

EUR (D) 18,00 / EUR (A) 18,50

ISBN 978-3-945133-63-7

Erscheinungstermin: Mai/Juni 2018 | auch als E-Book

# ZULETZT ERSCHIENEN

# IM POLAR VERLAG



Aus dem Amerikanischen von Len Wanner  
248 Seiten, EUR (D) 16,00 / EUR (A) 16,40  
ISBN 978-3-945133-49-1



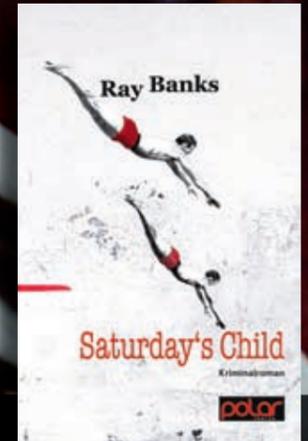
Aus dem Französischen von Cornelia Wend  
336 Seiten, EUR (D) 16,00 / EUR (A) 16,40  
ISBN 978-3-945133-47-7



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-35-4



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-16-3



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-25-5



Aus dem Englischen von Len Wanner  
256 Seiten, EUR (D) 16,00 / EUR (A) 16,40  
ISBN 978-3-945133-45-3



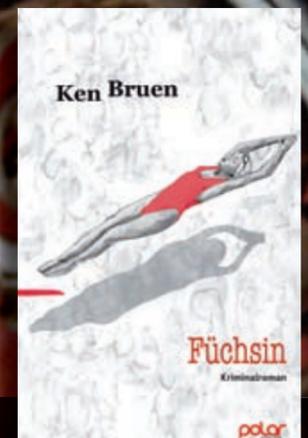
Aus dem Französischen von Caroline Gutberlet  
224 Seiten, EUR (D) 14,00 / EUR (A) 14,40  
ISBN 978-3-945133-43-9



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-41-5



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-37-8



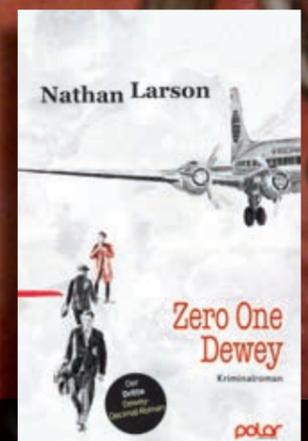
EUR (D) 12,90 / (A) 13,30  
ISBN 978-3-945133-31-6



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-39-2



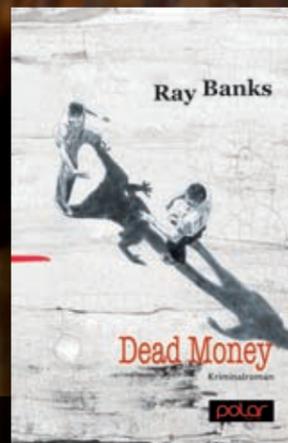
EUR (D) 12,90 / (A) 13,30  
ISBN 978-3-945133-21-7



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-33-0

# ZULETZT ERSCHIENEN IM POLAR VERLAG

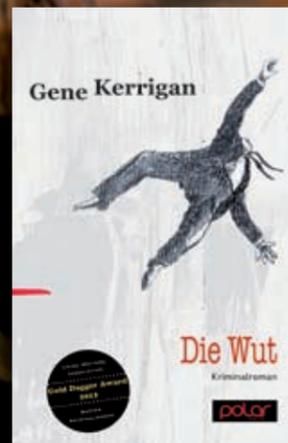
# TALK NOIR | LESUNGEN | BACKLIST-PAKETE



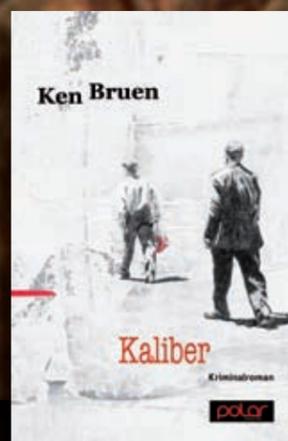
EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-04-0



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-27-9



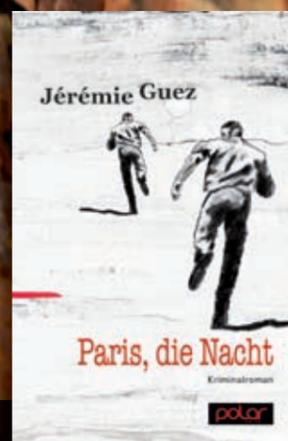
EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-06-4



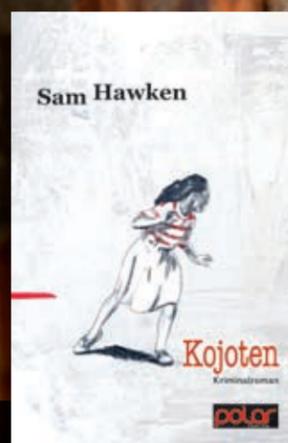
EUR (D) 12,90 / (A) 13,30  
ISBN 978-3-945133-12-5



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-19-4



EUR (D) 12,90 / (A) 13,30  
ISBN 978-3-945133-14-9



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-23-1



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40  
ISBN 978-3-945133-10-1



EUR (D) 12,90 / (A) 13,30  
ISBN 978-3-945133-29-3

Egal, ob wir morgens mit dem rechten oder dem linken Fuß zuerst aufstehen, im Noir ist kein Tag wie der andere. Um den Roman Noir den Lesern vorzustellen, veranstaltet der Polar Verlag unterschiedliche Reihen:

## Der Polar Verlag stellt sein Programm vor

Jeweils an einem Abend im Herbst und im Frühjahr suchen wir das Gespräch mit den Lesern. Die Veranstaltung ist auf 60 bis 90 Minuten ausgelegt, bietet neben einem Einblick in den Verlag und Geschichten zu den Autoren eine zehnmündige Lesung aus den vorgestellten Büchern und ein unterhaltsames Gespräch mit den Buchhändlern.



## Talk Noir

Die neue Reihe des Polar Verlags veranstaltet in Berlin und Hamburg, stellen Kritiker und Verleger zu einem bestimmten Thema jeden zweiten Monat drei Kriminalromane zu einem Thema vor. Weitere Städte sind in Vorbereitung. Es gibt Alkohol, aber keine langen Vorträge. Jeweils in einer Bar vor Ort.

Ein Abend als Treffpunkt für die Krimi-Szene und für Freunde, an dem jeder kräftig mitdiskutieren darf.

[www.talk-noir.de](http://www.talk-noir.de)

Sollten Sie an einer ähnlichen Veranstaltung interessiert sein, die für Sie kostenlos ist, melden Sie sich bitte unter: [kontakt@polar-verlag.de](mailto:kontakt@polar-verlag.de)

## BACKLIST-PAKETE

Die Vertreterinnen sind berechtigt, spezielle Pakete aus der Backlist für die Buchhandlungen zu schnüren. Wir stellen Ihnen gerne als Werbematerial ein Poster sowie Lesezeichen zur Verfügung.

## Presse und Buchhandel

### Polar Verlag GmbH

Breitenfelder Straße 32  
20251 Hamburg  
Tel. +49 (0)40 460076 50

### Herausgeber

Wolfgang Franßen  
Tel. +49 (0)40 460076 50

### Verlagsleitung

Jürgen Ruckh  
Tel. +49 (0)40 460076 51  
kontakt@polar-verlag.de

### Presse und Vertrieb

presse@polar-verlag.de  
vertrieb@polar-verlag.de

### Auslieferung Deutschland, Österreich, Schweiz

Prolit Verlagsauslieferung GmbH  
Siemensstraße 16  
35463 Fernwald

Nina Kallweit  
Tel. +49 (0)641 9439324  
n.kallweit@prolit.de

### Verlagsvertretungen in Deutschland

Christiane Krause • Regina Vogel • Michel Theis • c/o indiebook Martin Stamm  
Bothmerstraße 21  
80634 München

Tel. +49 (0)89 12284703  
Fax +49 (0)89 12284705

### Christiane Krause

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,  
Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein  
krause@buero-indiebook.de

### Regina Vogel

Hessen, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt,  
Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern  
vogel@buero-indiebook.de

### Michel Theis

Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern  
theis@buero-indiebook.de

### Nicole Grabert c/o Vertreiberbüro Würzburg

Huebergasse 1 | 97070 Würzburg  
Tel. +49 (0)931 17405  
Fax +49 (0)931 17410

Baden-Württemberg  
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de



**PROLIT**  
VERLAGSAUSLIEFERUNG GmbH

### Irrtumsvorbehalt

Bei allen Daten, Beschreibungen und Preisen bleiben Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

### Preisbindung

In Deutschland handelt es sich bei den Angaben in Euro um gebundene Ladenpreise, in Österreich um unverbindliche Preisempfehlungen.

Cover Backlist: [www.detlef-kellermann.de](http://www.detlef-kellermann.de) | Fotos und Cover Frühjahr 2018: [www.kerstin-petermann.de](http://www.kerstin-petermann.de)



**polar**  
VERLAG